

3.Lauf zur Kärntner Meisterschaft beim MBV-Nötsch

19.-20 September

Zum dritten Lauf der Kärntner Meisterschaft waren wir beim MBV-Nötsch, der seinen Termin infolge der schweren Unwetter im Juli in den September verschieben musste. Am Start waren acht E-Buggy Fahrer und acht V-Buggy Fahrer.

Ich traf am Samstag gegen 11.30 Uhr am Gelände des MBV-Nötsch ein und inspizierte erst einmal die Strecke zu Fuß.

Dabei fiel sofort auf, dass ein Teil der Strecke mit Gummimatten ausgelegt war die zu einer Art Waschbrett angeordnet waren. Die Strecke war bestens präpariert, nur an zwei Stellen waren Hackschnitzel gestreut da der Regen dort den Boden sehr aufgeweicht hat. Besonders gespannt war man natürlich auf die **„GUMMIKURVE“** welche gleich nach einem Sprung angelegt und sicher nicht leicht zu meistern war. Dort war es schon mit den Schuhen sehr rutschig. Nach und nach trudelten auch die anderen Teilnehmer ein. Somit war dann auch die MBG komplett (immerhin stellten wir fünf VB-Fahrer und einen EB-Fahrer und waren somit wieder der stärkste Verein.) So wurde nun das Training eröffnet und die Fahrer begannen ihre Fahrzeuge auf den Kurs abzustimmen. Schon im Training zeichnete sich das gewohnte Bild ab, denn den Sieg würden sich Umfahrer, Riepl, Knapp und Aichmann ausmachen. Erfreut war man über die anfangs erwähnte **„GUMMIKURVE“** die von den Topfahrer in einem spektakulären Drift genommen wurde. Matthias fuhr schon Zeiten um 36! Andreas, Rudi, Manuel und ich kamen jedoch nicht unter 38. Unser Elektrofahrer Herwig Wallner verband seinen Besuch bei der Klagenfurter Herbstmesse mit dem Training, war zum ersten Mal in Nötsch und fuhr auf Anhieb Zeiten zwischen 37 und 38 Sekunden. Somit zählte er bei den Elektros zum Kreis der Favoriten für dieses Rennen. Nach 117 Runden in ca. 2 Stunden, fanden Rudi und Andi es sei genug trainiert und traten die Heimreise an. Da ich sehr viel Zeit an diesem Nachmittag geschraubt hatte, probierte ich es nochmal und beendete das Training mehr oder weniger zufrieden. Manuel machte sich als einer der letzten bereit für das Training, da er zuvor bei fast jedem als Mechaniker fungierte und es nun Zeit wurde ihm zu helfen. Gegen 17.30 Uhr verließen wir dann alle das Gelände.

Sonntag traf ich um 8 Uhr am Gelände ein, es war noch etwas neblig und kühl aber sonst gab es wettertechnisch nichts auszusetzen. Die Fahrerbesprechung war kurz und bündig, besonderes Augenmerk wollte der Rennleiter auf die Raserei in der Boxengasse legen, was viele Fahrer sehr begrüßten da sich in Obergottesfeld die meisten nicht an eine angemessene Geschwindigkeit hielten.

Auf Grund der (leider) geringen Starterzahl in beiden Klassen, beschloss man nach den Vorläufen immer eine halbe Stunde Pause zu machen, so hatte man genug Zeit sich vorzubereiten oder die gut ausgestattete Kantine zu besuchen. Die Vorläufe der Klasse Elektro dominierten Hausherr Michael Schnabl sowie Blais Anton und Cujes Philipp gefolgt von einem sehr stark fahrendem Wallner Herwig. Bei den Verbrennern führte Umfahrer Matthias die Vorlaufangliste an, dicht gefolgt von Riepl, und Knapp sowie Aichmann. Matthias verbuchte in den Vorläufen schon Zeiten unter 36.

So starteten wir noch vor der Mittagspause ein Halbfinale um die Startpositionen für das große Finale der Verbrenner zu ermitteln. In diesem Halbfinale kämpften außer Bodner Manuel und Dolischka Rudi alle anderen MBGler mit technischen Problemen, nach einer heftigen Kollision mit einem

anderen Fahrzeug musste ich als Erster mit gebrochenem Querlenker die Segel streichen, Matthias kämpfte mit Motorabstellern und Andi über eine Defekte Kupplung die ihn nicht erlaubte zu bremsen da sonst das Fahrzeug absterben würde. Trotzdem erkämpfte sich Andi den fünften Startplatz im Finale. Bei den Elektro Buggy's wechselte die Führung zwischen Schnabl und Blais, jedoch konnte Michael Schnabl vom austragenden Verein das erste Finale für sich entscheiden. Während der Mittagspause traf dann auch Verstärkung von der MBG in Form unseres Silvios samt Familie ein. Da wir etwas knapp waren an Bodenpersonal wurde er kurzerhand als Mechaniker eingeteilt. Nach reichlich gutem Essen und Trinken ging es dann mit dem letzten Finale der Elektro Buggys weiter. Vom Start weg dominierten die Elite der Elektros (Schnabl, Blais, Cujes) das Rennen. Wallner Herwig der einzige Fahrer der MBG in der Klasse E-Buggy musste nach einem Crash an sehr aussichtsreicher Position das Rennen beenden. Ein gerissenes Akkukabel beendete seinen Renntag leider vorzeitig. Der souverän fahrende Neuzugang des MBV-Nötsch Steiner Christian übernahm kurz vor Ende des Rennens den dritten Platz von Cujes Philipp. Die Sieger des E-Buggy Finales lauteten also: Schnabl Michael vor Blais Anton und Steiner Christian. Wallner Herwig wurde trotz des Defektes hervorragender Fünfter. Als letzter Programmpunkt stand nun das Finale der V-Buggys an. Ich merkte schon in der Einführungsrunde, dass ich mein Fahrzeug in der Mittagspause nicht ordentlich repariert hatte, denn es zog beim Beschleunigen sehr stark nach rechts und war sehr schwer zu kontrollieren. Umfahrer, Knapp, Riepl und Aichmann führten das Feld vom Start weg an. Obwohl unser Matthias vom Startplatz sieben aus gestartet war führte er das Feld als Erster in die zweite Runde und lieferte sich einen erbitterten aber fairen Zweikampf mit Riepl Christoph vom LAMBC. Nun mischte sich auch Knapp Otto vom LAMBC in den Kampf um die Führung ein. Diese drei Fahrer flogen förmlich über die Strecke. Zu diesem Zeitpunkt war Andi schon auf dem fünften Platz ich sechster, Rudi siebter und Manuel achter. Ich konnte mich jedoch nicht lange gegen den Angriff unseres Dolischka Rudi zur Wehr setzen und musste ihm den sechsten Platz überlassen. Natürlich kam es wieder zu einer Schrecksekunde als Matthias einen Motorabsteller hatte, aber wie immer beflügelte ihn das zu Höchstleistungen und er fuhr die schnellste Runde mit **35,949** was somit auch Tagesbestzeit war!! In der 37. Runde brach dann meine Spurstange endgültig und ich musste leider aufgeben. Matthias kämpfte sich wieder unaufhaltsam an die Spitze vor. Andi fuhr mit konstanten Rundenzeiten weiter auf Platz fünf. Vor ihm Joachim Aichmann LAMBC auf Platz vier. Eine Schrecksekunde gab es noch für die Boxencrew von Dolischka Rudi als dieser von der Boxengasse sprang. Mit einer fantastischen und absolut sehenswerten Aufholjagd wurde Matthias mit einer Runde Rückstand auf den erstplatzierten Christoph Riepl und dem Zweiten Otto Knapp beide LAMBC Dritter. Joachim Aichmann wurde Vierter und gewann damit auch die Seniorenwertung. Fünfter wurde der nie zu unterschätzende Andreas Pichle, sechster der älteste Teilnehmer, Dolischka Rudolf, siebter Bodner Manuel und achter, na ja ist nicht so wichtig. Somit ist beim letzten Lauf zur Kärntner Meisterschaft in Dellach für ordentlich Spannung gesorgt.

Aufgefallen ist, dass:

- der MBV Nötsch, trotz geringer Starterzahl, eine wirklich SUPER Veranstaltung hatte
- leider wieder Kinder als Streckenposten eingesetzt wurden
- der Chef auf uns stolz sein kann, da wir alle unter den Top Ten sind!
- der Andi dem Sprichwort, „wer bremst verliert“, erst eine wirkliche Bedeutung gibt!

